

# Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold  
Nagolder Tagblatt

Gründet 1826

Druck und Verlag von G. H. Heller (Hart Heller) Nagold. Verantwortlich für die Schriftleitung: H. W. Schmidt, Nagold.

Preis pro Jahr 20

Verantwortliche Leitung im Oberamtsbezirk. — Einziges Amtsbuch mit bestem Erfolg.

Es wird kein Geld bezahlt. — Einziges Amtsbuch mit bestem Erfolg. — Einziges Amtsbuch mit bestem Erfolg.

Kreisarchiv Nagold  
Postfach Nr. 1  
Stuttgart 5112

Nr. 272

Samstag den 20. November 1920

94. Jahrgang

## Chor der Toten.

Wir Toten, wir Toten sind größere Heere  
Als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere!  
Wir pflügte das Feld mit geduldrigen Taten,  
Ihr schwinget die Sichel und schneidet die Saaten,  
Und was wir vollendet und was wir begonnen,  
Das fällt noch dort oben die rauschenden Bronnen,  
Und all unser Lieben und Hasen und Hadern,  
Das klopft noch dort oben in sterblichen Adern.  
Und was wir an ältlichen Sätzen gefunden,  
Dran bleibt aller irdische Wandel gebunden,  
Und unsere Töne, Gebilde, Gedichte  
Erkämpfen den Korbeer im strahlenden Lichte.  
Wir suchen noch immer die menschlichen Ziele —  
Draun ehret und opfert! Denn unser sind viele!

## Toten Sonntag.

O ihr Tausende von Vätern, Geschwistern und Bräuten,  
welchen im Gedächtnis an die Gefallenen die alten Tränen  
wieder entfließen, weil die Tränen der Liebenden länger  
fließen als das Blut ihrer Geliebten; weil ihr nicht vergehen  
kann, welche edlen, feurigen, schuldlosen, schönen Jugend-  
herzen an eurer Brust nicht mehr schlagen, sondern unent-  
schuldig, verworren, an anderen toten Herzen in einem großen  
Grabe liegen: meiner immer eure Tränen wieder! Aber  
wenn sie abgetrocknet sind, so schauet fester und heller den  
Kämpfern nach, wie sie hingefallen oder ohiemehr aufgestan-  
den sind.

Bater, Mutter, schau deinen Jüngling vor dem Nieder-  
sinken an: noch nicht vom dumpfen Reiterfieber des Lebens  
zum Hüten enttäuscht, von den Sorgen fortgezogen mit  
einem frohen Abschiedsruhm voll Kraft und Hoffnung, ohne  
die matte, laite Betäubung eines Sterbenden, stirbt er in den  
feurigen Schlachttod wie in eine Sonne, mit jedem Herzen,  
das Hellen entgegen will; mit hohen Hoffnungen unflattert;  
vom gemeinschaftlichen Feuersturm der Erde umdrängt und  
getragen; im Auge den Feind im Herzen das Vaterland;  
fallende Feinde, fallende Freunde entstammen zugleich zum  
Tod, und die rauschenden Todesstürme überdecken die stür-  
mende Welt mit Nebel und Glanz und Regenbogen. Alles,  
was nur groß ist im Menschen, steht göttlich, glanzreich in  
seiner Brust, gleichwie in einem Götterland: die Pflicht, das  
Vaterland, die Freiheit, der Ruhm. Nun kommt auf seine  
Brust die letzte Wunde der Erde geflossen: kann er die füh-  
len, die alle Gelüste wegreißt, da er im laubigen Kampfe so-  
gar keine forschmerzende empfindet? Nein, zwischen sein  
Sterben und seine Hinterbliebenen drängt sich kein Schmerz,  
und die flammende Seele ist jenseit zu groß und zu erhaben,  
und kein leiblicher, schneller Gedanke ist nur der frohe, gelassen  
zu sein für das Vaterland. Alsdann geht er bekränzt hinauf  
als Sieger in das weite Land des Friedens. Er wird sich  
dröben nicht nach der Erde umwenden und nach ihrem Lohne:  
seinen Lohn bringt er mit hinaus; aber ihr genügt seinen  
hier unten: ihr könnt wissen, daß sein Sterben für das Gute  
in einem All Gottes fruchtlos und ohne Reiten- und Völk-  
beglückung sein kann, und ihr dürft hoffen, daß aus der  
Todesruhe des Schlachtfeldes der Wölbung des Himmels auf-  
steht, und daß die ungenannt in den Gräbern liegenden Ge-  
sinnung der Kämpfer die Anker sind, welche unten, ungelesen,  
die Schiffe der Staaten halten.

Väter, wollt ihr noch einmal Tränen vergießen über  
eure Söhne, so weint sie! Aber es seien nur Freudentränen  
über die Kraft der Menschheit, über die reine Sonnenflamme  
der Jugend, über die Verzichtung des Lebens wie des Todes,  
ja über eure Menschenherzen, das lieber die Schmerzen der  
Tränen tragen, als die Freuden der Selbsterlöse entbehren  
will. Ja, seid sogar stolz, ihr Väter! Ihr habt mitgegritten,  
nämlich mitgeopfert; denn ihr habt in der kälteren  
Lebensjahrezeit ein geliebtes Herz, als auch das ewige war,  
hingegen und dasselbe für das große Herz des Vaterlandes  
gewant, und als das kindliche stand und eures brach, nur  
gewint und gewünscht, aber euer Opfer nicht bereut, und  
noch dauert mit eurer Wunde euer Opfern fort!  
Jean Paul (1763—1826).

## Tages-Neuigkeiten.

**Der Bergarbeiterverband an den Reichskanzler.**  
Berlin, 19. Nov. Der Gesamtverband des Verbandes  
der Bergarbeiter Deutschlands richtet im „Vorwärts“ einen  
offenen Brief an den Reichskanzler. Er erinnert an das  
wiederholt gegebene Versprechen der Reichsregierung, die  
Sozialisierung des Kohlenbergbaus unverzüglich in Angriff  
zu nehmen und an die Hilfe, welche die Grubenarbeiter durch  
das Uebersichtschichtensystem zur Erfüllung des Distrikts von  
Spaa geleistet haben — immer in der Erwartung der kom-  
menden Sozialisierung. Die Vorschläge des vorläufigen  
Reichssozialisationsrats und des Reichsoberbergrates werden in  
dem Brief als ein wohlüberlegter Durchkreuzungsversuch der  
Sozialisierung bezeichnet: „Wer die Anschauungen der Berg-  
arbeitermassen und ihre wirtschaftliche Lage kennt, wird den  
Vorschlag, durch Ausgabe von „kleinen Aktien“ den Empfa-

nungen und Forderungen der Arbeiterklasse gerecht zu werden,  
als eine Verhöhnung der Arbeiterforderung bezeichnen. Das  
weitere Annehmen, die Kohle nicht in das Gemeineigentum  
zu überführen, sondern den schon bestehenden oder in rascher  
Bildung begriffenen „gemischten“ privatkapitalistischen Werks-  
konzernen oder — trübt noch größere als die bereits jetzt er-  
strebenden Vorzugsrechte in der Kohlenbesteuerung zu sichern,  
empfinden wir als eine direkte Verpöschung des Gedankens  
der Sozialisierung.“ Die Bergarbeiter, deren Organisa-  
tionen aller Richtungen einmütig für die Sozialisierung des  
Bergbaus eingetreten sind und darin Unterstützung durch den  
einmütigen Beschluß des Genfer Internationalen Bergarbeit-  
erkongresses gefunden haben, fühlen sich durch das bisherige  
Resultat der Beratungen mit Recht in ihren Erwartungen  
betrogen. Die Pläne der Herren Stinnes und Genossen, wie  
überhaupt alle Projekte, die das Problem durch eine Kapital-  
beteiligung der Arbeiter zu lösen suchen, seien bewußt oder  
unbewußt als Befestigung der privatkapitalistischen Profit-  
wirtschaft hinaus. Auch von Mitgliedern des Reichsministe-  
riums werde der antikapitalistische Widerstand gegen die  
Sozialisierung des Bergbaus aus prinzipieller Feindschaft  
gegen den Sozialismus unterstellt. — Der Brief schließt mit  
den Worten: „Es ist nun die höchste Zeit, daß volle Klarheit  
über die Absicht der Reichsregierung geschaffen wird. Will  
sie gemäß ihrem gegebenen Versprechen dem Reichstag die  
Sozialisierung des Kohlenbergbaus vorschlagen oder nicht?  
Wenn ja, wann gedenkt die Reichsregierung diesen Beschlus-  
sentwurf dem Reichsparlament zu unterbreiten? An Sie,  
gehrter Herr Reichskanzler, wenden wir uns mit der Bitte,  
uns jetzt klaren Willen über die Stellung des Reichsministe-  
riums zur Bergbau-Sozialisierung einzuschleusen. Die Berg-  
arbeiter müssen wissen, was sie wenigstens von der Reichs-  
regierung zu erwarten haben. Die Haltung des Reichstags  
zu der von uns geforderten Sozialisierung des Bergbaus ist  
eine Sache für sich, mit der man sich zur gegebenen Zeit zu  
beschäftigen haben wird. Je länger die Ungewißheit dauert,  
umso schwerer werden die Folgen sein.“

## Das Befinden der Kaiserin.

Hongk, 19. Nov. Wegen des bevorstehenden Befin-  
dens der deutschen Kaiserin ist der frühere deutsche Kronprinz  
von Beringen nach Doorn abgereist.

## Die deutsch-polnischen Verhandlungen über den Verkehr Ostpreußens mit Deutschland.

Berlin, 19. Nov. Seit einigen Wochen schweben zwischen  
Deutschland und Polen Verhandlungen über den Verkehr zwi-  
schen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland. Da diese  
Verhandlungen bis zum 22. November vertagt werden mußten,  
sind die deutschen und die polnischen Eisenbahnverwal-  
tungen jetzt übereingekommen, schon vor Ablauf der Ver-  
handlungen provisorisch einen Tag- und Nachtzug zwischen  
Berlin und Königsberg in beiden Richtungen auf der  
Strecke Schneidemühl—Dirschau—Marienburg laufen zu lassen.  
Die deutsche Regierung hat Polen für diese Schnellzüge  
den Lokomotiven zur Verfügung gestellt. Der Tag, von dem  
ab die Schnellzüge verkehren werden und ihr Fahrplan werden  
noch bekannt gegeben. Zur Benutzung dieser Züge wird  
ein polnisches Visum nicht mehr erforderlich sein, vielmehr  
genügt ein deutscher Paß oder Personalausweis, der Licht-  
bild und Unterschrift des Inhabers und Unterschrift u. Amis-  
segel der ausstellenden Behörde tragen muß. Ferner muß  
auf ihm die deutsche Reichsangehörigkeit des Inhabers er-  
sichtlich sein. Angehörige der alliierten und assoziierten Mächte,  
sowie neutraler Staaten müssen mit einem Paß, polnische  
Staatsangehörige mit polnischen Pässen versehen sein. Die  
Kontrolle dieser Ausweise erfolgt während der Fahrt im Zug.  
Eine Zollkontrolle findet in diesen Zügen nicht statt, doch ist  
das Ein- und Aussteigen, das Herausgeben und Heral-  
nehmen von Gepäck, Geld, Briefen und sonstigen Gegen-  
ständen, sowie der Verkehr mit Nichtreisenden auf der Strecke  
Königsberg—Dirschau—Marienburg untersagt. Ebenso ist die Mit-  
nahme von Feuerwaffen, Munition und dergl. nicht gestattet.  
Nur Jagdwaffen dürfen mitgenommen werden, müssen aber  
im Packwagen abgegeben werden. Alle Reisenden werden  
zur Vermeidung von Mißbeglücken dringend gebeten, sich  
bei Benutzung dieser Schnellzüge, die für den Verkehr von  
und nach Ostpreußen bereits eine wesentliche Erleichterung  
darstellen, genau an die erwähnten Vorschriften zu halten.

## Zwei ehemalige Kreuzer im Handelsdienst.

Berlin, 19. Nov. Auf der Danziger Werft der Bau-  
firma von Adolf Sommerfeld sind zwei alte Kreuzer „Gefion“  
und „Victoria Luise“ nunmehr zu Handelsschiffen umgebaut  
worden, um als Frachtschiffe Verwendung zu finden. „Ge-  
fion“ ist in ein Motorschiff umgewandelt und hat den Namen  
„Adolf Sommerfeld“ erhalten, während die „Victoria Luise“  
ein Dampfer geworden ist und jetzt den Namen „Flora  
Sommerfeld“ führt. „Gefion“ hatte, wie die Zeitschrift  
„Motorschiff und Motorboot“ bemerkt, eine Wasserverdrän-  
gung von 3746 t, während das Schiff jetzt eine Tragfähig-  
keit von 2900 t besitzt. Es wurde mit 2 Dieselmotoren aus-  
gerüstet, die zusammen etwa 1500 PS leisten; das Schiff soll  
11 Knoten laufen. „Victoria Luise“ hatte als Artillerieschiff bei  
erheblich größerer Breite und größerem Tiefgang als „Gefion“  
eine Wasserverdrängung von 5660 t, während jetzt eine Trag-  
fähigkeit von 3700 t ergibt worden ist. Für die Dampf-

maschinen des Schiffes konnten zum Teil alte Vorzüge der  
Danziger Reichswerk verwendet werden.

## Die Völkerbundsversammlung.

Genf, 18. Nov. Präsident Hymans eröffnete um 10.45  
Uhr die heutige Sitzung der Völkerbundsversammlung mit  
der Mitteilung, daß Balfour-England, Tittoni-Italien, Leon  
Bourgeois-Frankreich, Quinones de Leon-Spanien, Brauting-  
Schweden und Huneeus-Chile zu Präsidenten der 6 Kom-  
missionen der Völkerbundsversammlung gewählt worden seien.  
Entsprechend einem früheren Wunsch ernannte er die 6 ge-  
nannten Mitglieder der Versammlung zu Vizepräsidenten.  
Tittoni-Italien, unterstützt durch die Abordnung Venezuelas,  
schlug hierauf Präsident Motta zum Ehrenpräsidenten der  
ersten Völkerbundsversammlung vor, womit zugleich eine  
Ehrung der schweizerischen Demokratie verbunden werden  
könne, die durch ihre klare politische Stellung den schlimmen  
Einflüssen der Autokratie und den ebenso schlimmen Ver-  
richtungen des Bolschewismus Widerstand leistet. Präsident  
Hymans stellte fest, der langanhaltende Beifall beweise, daß  
der Antrag angenommen sei. Bundespräsident Motta erklärte  
sich zur Annahme der Wahl bereit. Er wolle darin jedoch  
kein Vorrecht seiner Person sehen. Die Versammlung setzte  
hierauf die Aussprache über den Bericht des Generalsekretariats  
des Völkerbundes fort. Nansen erstattete Bericht über das  
Verf. der Grimbsförderung der Kriegsgefangenen, mit dessen  
Leitung er im Frühjahr durch den Völkerbund betraut wor-  
den war. Es handle sich um die Heimführung von 250 000  
bis 300 000 Gefangenen aus den Gebieten des ehemaligen  
russischen Reiches, wovon sich 40 000 in Ostböhmen, 20 000  
im Kaukasus und in Turkestan und die Mehrzahl in Sibirien  
befänden. Nansen schilderte eingehend die Schwierig-  
keiten und teilte mit, daß nicht zuletzt dank der legalen und  
energievollen Mitarbeit der deutschen Behörden, aber auch dank  
der Hilfe der Sowjetregierung es gelungen sei, anstelle der  
erwarteten 100 000 bereits 180 000 Gefangene heimzuführen  
zu können. Auf große Schwierigkeiten stöße namentlich die  
Heimführung der in Ostböhmen befindlichen Gefangenen,  
insbesondere auch darum, weil die in Frage stehenden Re-  
gierungen, namentlich auch die Mittelmächte, nicht die nötigen  
Mittel hätten, um die für die lange Reise notwendigen Schiffe  
zu liefern. Nansen teilte mit, daß gegenwärtig das inter-  
nationale rote Kreuz auf sein Verlangen eine Abordnung  
nach Sibirien entsendet, um dort die beste Methode für  
die Durchführung der Heimführung auch dieser Unglücklichen  
zu prüfen. Nansen schloß seine mit starkem Beifall aufge-  
nommenen Darlegungen mit der Erklärung, daß die wirklich  
große Lehre darin liege, daß der Völkerbund die Wiederkehr  
solcher Katastrophen verhindern müsse, die unvermeidlich für  
die Menschen die entsetzlichsten Leiden mit sich brächten. Prä-  
sident Hymans teilte sodann die Namen der direkt von der  
Versammlungsgewählten Vizepräsidenten mit. Gewählt wurden:  
Jibiki-Japan mit 32, Karnebeck-Holland mit 31, Querron-  
Argentinien mit 28, Benesch-Tschechoslowakei mit 26, Foster-  
Canada mit 22 und 2. Wahlgang Octavia-Brasilien mit 22  
Stimmen. Die Versammlung wurde gegen 1 Uhr geschlossen  
und am morgen 10.30 Uhr vertagt. Nachmittags finden die  
ersten geschäftlichen Sitzungen der Kommissionen 2, 4 und 6 statt.

## Frankreichs Beunruhigung über die starke Beteiligung Englands in Genf.

Genf, 19. Nov. Der Gazette de Lanterne wird aus  
Paris gemeldet, daß man in Frankreich über die starke Be-  
teiligung Englands in Genf beunruhigt sei, das mit den  
Dominieren 18 Vertreter und somit 6 Stimmen habe, wäh-  
rend Frankreich sich mit 3 Vertretern und einer Stimme be-  
nügen müsse. England habe den Völkerbund zu seiner  
Sache gemacht.

## Oesterreichs Ministerliste.

Wien, 19. Nov. Folgende Ministerliste wird bekannt:  
Holen Bundeskanzler, Dr. Tausch Justiz, Sektionschef Rella  
Unterricht, der bisherige Unterrichtssekretär Reich Sozial-  
fürsorge, Sektionschef Panz Ackerbau, Staatssekretär Wago  
Außenere. Fraglich bleibt noch die Besetzung des Ministe-  
riums des Innern, entweder wird dieser Posten mit dem  
bisherigen Staatssekretär Breisky oder von dem Kanzler  
Schöber selbst besetzt. Heereswesen und Finanzen sind noch  
völlig unbestimmt.

## Das neue belgische Ministerium.

Brüssel, 19. Nov. Das neue Ministerium ist wie folgt  
zusammengesetzt: Vorsitzender und Inneres: Barton de Blart  
(Katholik), Justiz: Vandervele (Soz.), Auswärtiges: Jaspars  
(Katholik), Finanzen: Oberst Thebaix, Wirtschaftsminister,  
sowie Ministerium der verwaisteten Gebiete und für Kriegs-  
schäden: Bondenpierre (Katholik), Kolonien: Frank Liberal,  
Eisenbahnen: ein noch nicht genannter Liberaler, Kunst und  
Wissenschaft: Destree (Soz.), Ackerbau: Baron Angette (Katho-  
lik), Verteidigung: Devoye Liberal, Industrie, Arbeit und  
Versorgung: Wauters (Soz.) und öffentliche Arbeiten: An-  
senle (Soz.).

## Wrangel.

London, 19. Nov. Der Times wird unter dem 15.  
Nov. aus Konstantinopel gemeldet, daß 20 000 Soldaten der  
Armee Wrangel im Bosphorus angekommen sind. Die ein-  
griechischer Augenzeuge, der bis zum letzten Augenblick bei  
Wrangel ankam, sagte, haben die Truppen Wrangels, be-



besonders die Kavallerie mit größter Aufopferung kämpft. Der Feldmarschall der Kavallerie habe die übermächtigen bolschewistischen Streitkräfte aufgehalten und die Räumung ermöglicht.

### Folgen der bolschewistischen Offensive.

Warschau, 19. Nov. Die Associated Press meldet aus Warschau, daß die Ukrainer Riew und andere Städte geräumt haben und sich infolge der Offensive der Bolschewisten zurückziehen.

### Venizelos.

Athen, 19. Nov. Venizelos ist an Bord der Nacht-Narzissa, die von einem britischen Kreuzer und 2 Zerstörern eskortiert wird, nach Nizza abgereist.

### Eine Erklärung König Konstantins.

London, 19. Nov. König Konstantin von Griechenland erklärte in einer Unterredung mit dem Luzerner Berichtserfasser der Times, er werde nach Griechenland nur zurückkehren, wenn er durch Volksabstimmung dabin berufen werde und nur als König von Griechenland. Er könne nicht begreifen, daß man über das Ergebnis erstaunt sei, denn er habe Griechenland nicht auf Verlangen des griechischen Volkes verlassen, sondern nur, weil die Alliierten es wollten. Er sei immer englandfreundlich gewesen.

### Privatschuldenanerkennung der Sowjetregierung gegenüber England.

Paris, 19. Nov. Nach einer Main-Meldung aus London hat die Sowjetregierung erklärt, sie wolle die Privatschulden gegenüber England anerkennen.

### Der große Preissturz in den Ver. Staaten.

London, 19. Nov. Einer Reutersmeldung zufolge teilt der britische Botschafter in Washington im „Board of Trade Journal“ mit, daß in den Ver. Staaten bei dem großen Preissturz Wolle und Luche um 15-25%, Baumwollwaren um 30%, Schuhe und Möbel um 60%, Stapelwaren um 18% gefallen sind. Einer weiteren Meldung zufolge erklärte Hoover, die Depression werde den Winter über anhalten. Im Frühjahr werde die Lage sich jedoch wieder bessern, vorausgesetzt, daß die Ver. Staaten ihre Ausfuhr in Gang bringen könnten.

### Gefährliche Lage in Indien.

London, 20. Nov. Die Lage in Indien hat sich in den letzten Tagen zuspitzt. Es sind 56 Verhaftungen vorgenommen worden. Der erste Lord für Indien, Montague, erklärte in der letzten Unterhausrede die Lage für außerordentlich gefährlich.

### Württembergische Politik.

#### Aus dem Finanzausschuß.

Stuttgart, 19. Nov. Der Finanzausschuß erledigte gestern den Etat des Gewerbeaufsichtsamtes und die dazu gestellten Anträge. Dann wurde das Landesamt für Arbeitsvermittlung beraten. Nachdem Herr v. d. Pflüger (E.) kurz den Aufgabenkreis und die Bedeutung der Berufsberatungsfelder besprochen, führte Arbeitsminister Dr. Schulz aus, daß man über die Frage einer zweckmäßigen Berufsberatung noch nicht über das Versuchsstadium hinausgekommen sei; eine Dienstverweisung für die Berufsberatungsfelder im Lande drängen sei in Vorbereitung. Ein Redner der Bürgerpartei kritisierte in längeren Ausführungen die Tätigkeit des Landesamtes für Arbeitsvermittlung und kam zu dem Ergebnis, daß hier größere Sparmaßnahmen unbedingt am Platze sei. Durch den Demobilisierungsausschuß bei den Arbeitsämtern werde die Freizügigkeit schwer unterbunden. Ein Zentrumredner griff die Tätigkeit des Landesamtes für Arbeitsvermittlung ebenfalls scharf an; es bestehe die Gefahr, daß das Amt mehr und mehr zu einem Wasserloppel auswachse. Der Abgeordnete Andree (Z) brachte den Antrag ein, beim Kap. „Landesamt für Arbeitsvermittlung“ an der Forderung von 731 350 M 200 000 M abzustrichen. Der Antrag wurde noch unterstellt von den Abg. Weber, Deune und den weiteren Mitgliedern des Zentrums. Der Arbeitsminister, sowie ein weiterer Regierungsvortragender suchten nachzuweisen, daß bei den einzelnen Abteilungen keineswegs zu viel Personal beschäftigt werde. Ein sozialdemokr. Redner wandte sich gleichfalls gegen den Antrag. Ein Zentrumredner erwiderte, es müsse kritisiert werden, daß die Vermittlung einer einzigen Stelle auf 100-150 M (Z) zu stehen komme. Ein Redner der Bürgerpartei wies gleichfalls auf die Größe des Apparats hin, der zur Zahl der vermittelten Stellen in gar keinem Verhältnis stehe. Der Abg. Andree und die übrigen Antragsteller äußerten hierauf ihren Antrag dahin ab, daß nur 100 000 M gestrichen werden sollen. Die Regierungsvortragender erklärten sich auch gegen diesen Abbruch. Nach längerer Erörterung wurde der Antrag Andree und Genossen auf Streichung von 100 000 M gegen 7 Stimmen abgelehnt und ein Antrag Riß-Schüler-Deune mit 12 Stimmen gegen 4 Enthaltungen angenommen: Die Regierung zu ersuchen, unverzüglich in eine Prüfung der Verhältnisse beim Landesamt für Arbeitsvermittlung einzutreten und zu veranlassen, daß das Landesamt seine Tätigkeit auf das sachlich Notwendige beschränkt. Einen Antrag Pflüger, die Staatsposition als für den nächsten Etat übertragbar zu erklären, wurde mit 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Ein Antrag Dingler (A.B.) ging dahin, die Staatsregierung zu ersuchen, dafür besorgt zu sein, daß beim Landesamt für Arbeitsvermittlung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dahin gewirkt werde, daß der Arbeitermangel in der Landwirtschaft gesteuert werde. Hierzu beantragte der Abgeordnete Pflüger noch die Worte einzuschalten „und daß die landwirtschaftl. Organisationen diese Tätigkeit mehr als bisher unterstützen“. Dieser Entschluß wurde mit 11 gegen 5 Stimmen zugestimmt und der so gestaltete Antrag Dingler dann mit allen Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. — Morgen Fortsetzung.

#### Der Fall Dießing-Lessing.

Warner Lessing in Heiderich hat gegen das kürzlich bekannte Urteil der Strafkammer Tübingen im Fall Dießing-Lessing Berufung eingelegt.

#### Jam Todestag Gröbers.

Gröbers war bereits ein Jahr verstorben, seitdem Staatssekretär a. D. Gröbers, der verdiente Vorsitzende der Reichstagsaktion des Zentrums, aus dem Leben geschieden ist. Geheimrat Teichmann als Vorsitzender des Volksvereins ist jedoch als alle, die im Besitz von Briefen oder sonstigen Schriftstücken sind, die von Gröbers herrühren und über sein Leben interessante Einzelheiten enthalten, dringend bitten, diese direkt an Professor Dr. Gerdons-Baum einzuschicken.

## Aus Stadt und Bezirk.

Magold, den 20. November.

### Sonntagsgedanken.

#### Geborgen

Wenn das Höchste und Beste, Gottes Liebe, Wirklichkeit ist, dann gibt es keinen Tod, sondern nur einen Eingang in das Leben. In Gott ist kein Tod. Gottes Wirklichkeit ist das Leben selbst — und verleiht uns das wunderbarste nahe Leben unserer Lieben. Das Wirksamste und Wirklichste in uns ist unsere Liebe zu ihnen, die doch nur ein gerilltes Glimm der reinen ewigen Liebe ist. Und wenn die Entschlafenen schon in unserer schwachen Liebe geborgen sind, — wieviel mehr in der ewigen Liebe! Paul Jäger.

Ich glaube keinen Tod, sterb ich gleich alle Stunden, so hab ich jedesmal ein besser Leben haben. u. o. u. o. u.

**Erseutliche Tat.** Von Mitgliedern des landwirtschaftlichen Bezirksvereins wurden insgesamt 1170 Zentner Kartoffeln zum Preis von 20 M für den Ztr. abgeliefert. Diese werden an wirtschaftlich Schwache des Oberamtsbezirks abgegeben.

**Heltige Kälte.** Nach den kurzen lauen Frühstagen anfangs dieser Woche trat wieder eine allmähliche Kältefreizung ein, die heute früh 9 Grad erreicht hat. Eine leichte Kälte liegt über allem.

**Schlachtopferpreise.** Von zahlreicher Seite wird uns geschrieben: Die bestellten Preise haben sich wohl vermindert, daß ab nächster Woche auf dem Stuttgarter Schlachtmarkt für Vieh 1. Klasse ein Verkaufspreis von 70 M je Zentner Lebendgewicht nicht überschritten werden soll. Bedacht ist es den Wägen möglich, den von der Stuttgarter Fleischerei vereinbarten Verkaufspreis von 11 M für 1 Pfund Fleisch, der durch die Preisermäßigung der letzten Woche gesunken war, zu halten. Die Verkäufer in Stadt und Land werden aufgefordert, Fleisch zu höheren Preisen zurückzugeben.

**Vernecht.** 20. Nov. Den hiesigen Kindern wurde eine Freude von auswärts bereitet. Der Lehrer erhielt nämlich von der im Jahre 1881 als 15-jähriges Mädchen nach Amerika ausgewanderten Friederike Sauter, Tochter des früheren Kronenwirts Schaidle hier, unerhofft 250 M zugestellt, mit dem Wunsch, damit den Kindern in der Heimat eine Freude bereiten zu können. Man ist allgemein von dieser Kundigkeit an die Heimat auf Wohlwundern berührt.

### Aus dem übrigen Württemberg.

**Freudenstadt, 19. Nov.** Der Gemeinderat hat der hiesigen Ortsgruppe der Kreisbeschäftigten einen Beitrag von 5000 M zur Verteilung an deren Mitglieder übergeben.

**Urdorf, 19. Nov.** Auf der Pflanzung des Lärchens ereignete sich vor einigen Tagen ein bedauerlicher Unglücksfall. Bei Reparaturarbeiten an der elektrischen Leitung für Licht und Kraft hinter dem Anwesen des Müllers Trüb kürzte ein wackerer Mann mit dem die Arbeiten vornehmenden Schlossermeister Schäfer aus Mittelal um und rief den darauf Arbeitenden mit in die Tiefe. Er erlitt einen komplizierten Armbruch und bedeutende Schürfwunden. Es war jedenfalls ein Glück, daß der Verunglückte beim Sturz in den Vertiefen der Müllde zu landen kam, sonst hätte er sicher den Tod gefunden.

**Ravensburg, 19. Nov.** Vergangenen Sommer wurde aus der Kirche in Weissenau eine Christuskirche erbaut. Sie wurde dieser Tage bei einem Altarfeierabend in Riesen Anwesenheit feierlich eingeweiht. Ein 10-jähriges Kind, phil. et arch. aus Weissenau hatte die Figur durch seine Geistesgaben anfertigen lassen. Er selbst wird die Christuskirche während einer Elternfahrt von einem Bekannten gekauft haben.

**Kalen, 19. Nov.** Hier hat gestern 50 Mann Volkseweber zur Bekleidung des Schichtwandlers eingetroffen. Sie wurden in der Höhe untergebracht.

**Oberndorf, 19. Nov.** In der Streitfrage des Heberlandwerks Nistag hat, wie bekannt, das Arbeitsministerium die Entscheidung abgegeben. Da die Arbeitseigner auf ihrer Forderung des Tariflohn bestehen, die Verwaltung ihren Standpunkt behauptet, so spitzt sich die Sache immer mehr zu. Die Verwaltung will nunmehr in „Schwarz-Born“ Arbeitswille, die zu ihren Bedingungen arbeiten, anstellen unter völliger Umgehung der Streitenden. Da die letzteren die Sympathie der hiesigen Arbeiterschaft für sich haben, so kann sich die Sache, wenn nicht in letzter Stunde eine Einigung erzielt wird, zu einem recht harmtägigen Streik auswachsen.

### Legte Nachrichten.

**Der erste parlamentarische Abend beim Reichspräsidenten.** Berlin, 20. Nov. Beim Reichspräsidenten fand gestern abend der erste parlamentarische Abend in dieser Session statt. Der Einladung des Präsidenten waren neben den Reichs- und preussischen Ministern Abgeordnete aller Parteien mit Ausnahme der äußersten Linken erfolgt.

#### Der Hauptauschuß des Reichstags.

Berlin, 19. Nov. Der Hauptauschuß des Reichstags beriet heute über einen Ausgabeposten des Reichswirtschaftsministeriums in Höhe von 90 Millionen Mark für Papierholz-Bermittlung an die Presse. Hierzu wurde ein Antrag gestellt, die Regierung möge auf eine Verminderung des Papierpreises hinwirken und die Druckpapierzuschüsse an gut rentierende Tageszeitungen nicht mehr zahlen. Der Antrag wurde unter Unterstreichung des Beschlusses, der die gut rentierenden Tageszeitungen betrifft, angenommen, sowie die Position über 90 Millionen Mark bewilligt.

#### Neuer Antrag der U.S.P. und A.P.D.

Berlin, 20. Nov. Die linke USPD und die SPD haben laut „Roter Fackel“ im Reichstag einen Antrag gestellt, in dem sie die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Prüfung der Frage, in welchem Umfang die Vermögensverhältnisse deutscher Staatsangehöriger durch ein Berliner Bankhaus durch die Nachlässigkeit der früheren Regierungen u. d. h. Reichskanzler Hermann Müller, Gustav Bauer und Philipp Scheidemann vorbereitet worden ist.

**Der Entwurf einer Schlichtungsordnung fertiggestellt.** Berlin, 20. Nov. Wie die „Völkische Zeitung“ aus dem Reichsarbeitsministerium erklärt, wird der Entwurf der Schlichtungsordnung noch in dieser Woche fertiggestellt und soll, nachdem er dem Reichsrat und dem Reichswirtschaftsrat vorgelegt hat, spätestens anfangs Januar nächsten Jahres dem Reichstag zugehen.

#### Neuer Lohnsatz im Buchdruckgewerbe.

Berlin, 20. Nov. Nach vierwöchigen Tarifverhandlungen in deutschen Buchdruckereien ist die Tarifgemeinschaft mit den deutschen Buchdruckern erneuert worden. Ein neuer Lohnsatz für die Gehilfen, verbunden mit einem Reichstaxi für Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen, ist für die Dauer von zwei Jahren zum Abschluß gekommen.

### Protest des Hochschulrats deutscher Universitäten gegen die Ausschreitungen in Prag.

Berlin, 20. Nov. Einer Bittermeldung aus Halle zufolge richtete angesichts der Ausschreitungen gegen die deutschen Studenten in Prag der Hochschulrat deutscher Universitäten ein Telegramm an die Reichsregierung, in dem die sofortige Ausschließung aller tschechischen Studenten von den deutschen Hochschulen gefordert wird. An die deutsche Studentenschaft in Prag wurde ein Sympathietelegramm gesandt.

### Tiroler Eisenbahnerstreik.

München, 19. Nov. Der Streik der Tiroler Eisenbahner hat sich von der Strecke Kufstein—Innsbruck—Mittenwald auf die Strecken Wörgl—Bischofsheim—Salzburg, die Arbergebirge und die Strecke Brenz—Vindau ausgedehnt.

### Neue Zusammenstöße in Franzensbad.

Leipzig, 20. Nov. Nach einer Meldung der Leipziger Neuesten Nachrichten ist es auch in Franzensbad zu Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und tschechischen Deputierten gekommen. — Im Deutschen Bundestag in Prag sollte am Donnerstag auf Anordnung der Regierung wieder eine deutsche Vorstellung stattfinden. Durch lebhafteste Kundgebungen des tschechischen Straßenpublums wurde aber die Ausführung verhindert.

### Ein Sieg Giolittis.

Rom, 20. Nov. Die Kammer hat nach einer lebhaften Debatte über die gegen die innere Politik der Regierung gerichtete Interpellation der Sozialisten mit 202 gegen 13 Stimmen dem Kabinett Giolitti ihr Vertrauen ausgesprochen.

### Todesurteil gegen die Unterzeichner des türkischen Friedensvertrags.

London, 20. Nov. „Daily Mail“ meldet, daß ein Kriegsgericht der türkischen Nationalisten in Ankara die türkischen Unterzeichner des Friedensvertrags in Coniumacium zum Tode verurteilt habe.

### Die Völkervereinigung.

Genf, 20. Nov. In der gestrigen Sitzung der Völkervereinigung sprach der englische Delegierte Barnes über die Zulassung der ehemals feindlichen Staaten zum Völkervereinigung und erhob in vollem Bewußtsein der Verantwortung die Forderung, die ehemals feindlichen Staaten, darunter auch Deutschland, in den Völkervereinigung aufzunehmen. Vollständige Aufnahme des Eisenbahnverkehrs in Tirol.

Salzburg, 20. Nov. Auf der Strecke Salzburg—Innsbruck ist der Verkehr vollständig lahmgelegt. Der Eggenberg Wien—Paris ist hier liegen geblieben. Den Reisenden ist die Weiterreise durch die deutsche Grenzpolizei ermöglicht worden, welche die Sichtvermerke zur Fahrt über München—Vindau erteilt.

### Die englische Völkervereinigung.

Amsterdam, 20. Nov. Laut „Nieuw Rotterdamse Courant“ zählt die Völkervereinigung in England jetzt mehr als 50 000 Mitglieder. In jeder Woche kommen 1000 neue Mitglieder hinzu. Im vergangenen Jahr wurden von der Liga etwa 1000 öffentliche Versammlungen abgehalten.

### Natmögliche Wetter am Sonntag und Montag.

Trocken und mäßig kalt.

Ein selbständiger  
**Spinner und Spinnmeister**  
s o f o r t o b e r s p ä t e r , f ü r d a u e r n d  
**g e s u c h t .**  
Offert. unter M. 1941 an d. Geschäftsst. d. B.

### Magold.

## Vieh-Verkauf.

Kommenden Montag den 22. ds. Mts. von morgens 8 Uhr ab, haben wir im „Schwarzen Adler“ in Magold einen großen Transport

 **Milchkühe, Rälberkühe,**  
und  
**trächtige Ralbinnen**

zum Verkauf stehen. Das Vieh stand unter Beobachtung u. wurde vollständig seuchenfrei befunden. Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

**Rahn & Laffar**  
aus Baißingen.

1940  
Verkauf 3 schöne  
**Läuferfchweine**  
(männl. Geschlecht).  
1899  
Gipfel W u l z , Wart.

**2 Kühe, eine mit Kalb,**  
sowie einen jungen  
**Rattensänger**  
verkauft  
der Obige.

# Harr's Sparkernseife Nagoldia

# Harr's Kräuterbalsamseife Nagaltuna

— die beste für Wäsche und Haus — — die feinste Gesichts- und Badeseife —  
sind in der Friedensqualität wieder überall erhältlich.

## Dampfwalzbetrieb 1921.

Die Gemeinden des Oberamtsbezirks werden hiermit benachrichtigt, daß im Laufe des Sommers wiederum Dampfmaschinen für das Bauamt im Bezirke tätig sind.  
Gemeinden, welche die Walze zu besitzen wünschen, haben ihre Gesuche unter Angabe der Länge der Straße und der ungefähren Menge und Art des einzuwalzenden Geschlags innerhalb 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
Später einkommende Gesuche können nur in den dringendsten Fällen berücksichtigt werden. Von der Möglichkeit und der Zeit der Abgabe der Walze wird jede Gemeinde benachrichtigt werden, sobald der Walzenbetriebsplan festgestellt sein wird. Die Bedingungen für die Mitbenützung der Dampfmaschinen werden auf Ansuchen von dem Bauamt mitgeteilt. Die zum Walzbetrieb erforderlichen Kohlen müssen von den Gemeinden gestellt werden.

Calw, den 20. November 1920.

Straßen- und Wasserbauamt:

1924

N. V. Geigle

## Nähmaschinen

erstklassiger Fabrikate sind auf Lager  
Tausche auch gegen alte Maschinen  
um, Reparaturen sämtlicher  
Fabrikate werden rasch und billigt befolgt.  
Ersatzteile und Oele stets auf Lager. 1877  
**Wilh. Schweikle, mech. Werkstätte,**  
Nagold Fernruf 54.



## Schmiedeiserne Kochherde

hält in verschiedenen Größen lagernd  
**Lorenz Luz jr., Altensteig. Telef. 46.**

Obhausen.

Bringe zum Verkauf verschiedene Gegenstände 1936

neue Schränke, schöne Divans sehr preiswert,  
einzelne Bettröste, verschiedene Wollmatrizen,  
Bettladen, Sessel und Tische.  
**Albertine Barth z. „Linde“.** Fernruf 18.

## Für den Oberamtsbez. Nagold energ. Vertreter gesucht

für landwirtsch. Kleinmaschine, ges. gesch.  
Hoher Verdienst! Vornehme sichere Existenz!  
Erforderl. Kapital zirka 2500 Mk.  
Off. unter 1905 an das Kontor ds. Bl.

## Tricotwaren

für: Wiederverkäufer empfehle billigt so lange Vorrat:  
Einsackhemden Maco und wolle.  
Normalhemden Damenhemden  
Damenhosen, offen Reformhosen  
Kinderwäsche Normalherrenhosen  
Futterherrenhosen von 40, 44 und 46 A  
Strickwolle nicht unter 2 Rilo à 140 A  
Damen- und Kinderstrümpfe.  
Verband an Unbekannte gegen Nachnahme oder  
Kasse bei Empf. der Waren ab hier rein netto.

**Konrad Maute**

Tricot und Strumpfwarenfabrikation, Strickwolle-  
und Wollwarengroßhandlung 80 m  
Stuttgart, Kleeustr. 21 pt. Telefon 1003.

## Stadtgemeinde Nagold. Stockholz-Verkauf.

Am Montag 22. Nov. 1920 aus Distr. Alberg Abt. ord. und Hnt. Studentenämmerle und Hirschkulz 150 Km. aufbereitetes Nadelstockholz. Zusammenkunft 2 Uhr auf der alten Freudenstädterstraße beim Studentenämmerlesträßchen. Zu dem Verkauf werden nur Einwohner von Nagold zugelassen. 1921

## Gedörnte Tannenzapfen

können täglich von 1—5 Uhr gefahrt werden.  
(Preis per Zentner 6 M.) 1920  
**Ch. Geigle, Nagold.**

Cigarren Feuerzeuge Cigaretten

**Echten Nordhäuser Kau-Tabak**  
empfiehlt  
Cigarren-Spezialgeschäft  
**Otto Steegmüller Nachf.**  
Nagold.  
1915

Tabake Etui Pfeifen

Wer sich noch eine  
erklaßliche  
deutsche  
**Nähmaschine**  
in Stahlgewand mit  
verschiedensten Zellen, auch Verstell-  
maschinen  
anschaffen will,  
wende sich an die Herrin  
**Stefan Henke,**  
Nähmaschinenfabrikator  
Neutlingen.  
— Nachhaft lieferbar. —  
Betragslos wird in Zahlung  
genommen.  
Zahlungs-Betragslos wieder  
gekauft!  
NB. Die Anschaffung dieses un-  
vergleichlichen Handnähmaschinen-  
modells ist in vieler Hinsicht die  
allerbeste Kapitalanlage.  
Nach 10 Jahren der Benutzung  
kann die Maschine in jedem  
Zustand der besten Schicklichkeit  
wieder herbeigeführt werden.  
Somit der neuen Anschaffung ein  
Vordachschlag nicht zu erweisen.  
Verkaufsstelle:  
**Jakob Henke, Nagold**  
y 20  
Telefon 416.

Weihnachtsherzen, Haus-  
herzen, Qualitätsmischmittel,  
Wasserpulver, Schokolade,  
Vodennudeln,  
Wagen- und Lederseil  
empfehlen & prompt. Lieferung  
Tüchtige Vertreter gesucht.  
Chemische Industrie  
Zuffenhausen 71 m  
Büro Ludwigsstr. 32, Tel. 170.

**Kälbermägen**  
getrocknet, kauft immer  
z. h. Preis als Selbstver-  
braucher. 1809  
**E. Escher jr., Labfabrik**  
Feuerbach.

Nagold.  
Bestellungen auf  
**Maismehl**  
zur Schweinemast  
nimmt sofort entgegen  
**Gottl. Lehre,**  
1945 Mehlhandlung.  
**Schleife**  
jederzeit Scheren u.  
Rasiermesser.  
Kaufe auch fortwährend  
Lumpen, Papier, Knochen  
1933 u. dergl.  
**H. d. Morlok, Nagold.**  
Eine sehr gut erhaltene  
**Futterschneid-  
Maschine**  
für Kraftbetrieb  
ist zu verkaufen 1937  
im Hirsch in Altensteig.  
Verkaufe 1901

**1 Pferd,**  
(Braunfute), 7jäh-  
rig, Mittelschlag, un-  
ter jeder Garantie.  
**Ludwig Brenner,**  
Megger,  
Altensteig b. „Waldhorn“.

## Bezirksarbeitsamt Calw. 1925

(Für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)  
Fernsprecher No. 109 Lederstraße 161.  
Offene Stellen.

Stellenfuchende:  
a) männliche Personen:  
2 landw. Dienstknechte  
1 Färber und Wäscher  
mehrere Hilfsarbeiter  
2 Kaufleute  
1 Kellner  
2 Mechaniker  
2 Sattler und Tapeziere  
3 Schloffer  
1 Schneider  
2 Schreiner  
1 Schuhmacher  
1 Zimmermann  
b) weibliche Personen:  
1 Hilfsarbeiterin  
Verheirathete werden gesucht:  
1 bei einem Schuhmachermstr.  
Meldungen werden auch von unserer Nebenstelle Nagold  
Berrenbergerstr., Telefon Nr. 80, entgegengenommen.  
Calw, den 18. Nov. 1920. **Verwalter: Bruf.**

## 10 000 Mk.

in einem oder meh-  
reren Posten sind zu  
vergeben. Angebote  
für Aufnahmen sind  
unter Nr. 1929 an  
die Geschäftsst. ds. Bl. zu richten.

## Zimmermädchen gesucht.

1924 — Jahresstelle. —  
**Posthotel Nagold.**

## Landwirte.

Wer irgend welche  
Maschinen u. Geräte  
zu landwirtschaftlichen  
Zwecken  
benötigt, der verlange  
Preise oder besichtige  
unser Lager.  
Infolge glücklichen Ein-  
kaufs sind wir in der  
Lage, zu konkurrenz-  
losen Preisen zu liefern.  
Erfolgreiche  
zu allen Maschinen  
ebenfalls billig.  
Ebenso werden in un-  
serer gut eingerichteten  
Werkstätte alle  
Reparaturen  
auf  
pünktlichste gemacht.  
Besonders empfehlen  
wir uns im  
Einrichten von  
elektrischen Betrieben,  
wozu wir ebenfalls ein  
großes Lager  
in Wellen, Ringschmier-  
lagern und Riemen-  
scheiben unterhalten.  
Wer kauft ist befriedigt.  
**Gebr. Sauer**  
Maschinenbauanstalt  
Herrenberg. Tel. 51.  
Hilfsarbeiten fertigt H. W. Jaifer

Die bestellen 1931

## Spiritusmarken

können abgeholt werden.  
Nagold, 19. 11. 20.  
**Städt. Nahrungsmittelamt.**  
Som Montag, den 22. ds.  
Mts., an beginnt die

## Milchabgabe

erf. von vormittags 1943  
1/2 11 Uhr ab bis 1/2 1 Uhr.  
Nagold, 19. Nov. 1920.  
**Städt. Nahrungsmittelamt.**

## Haushälterin

auf 1. Dezember.  
Zu erfragen beim Bezirks-  
arbeitsamt Calw bezw. Ar-  
beitsnachweis Nagold. 1922

## Verloren

gegangen von Obhausen bis  
Nagold ein 1923

## Damenportemonnaie

Inhalt 61 M.  
Der ehrliche Finder wird  
geduldet daselbe gegen Be-  
lohnung abgegeben.

## Waldschütz Bohner

Obhausen.

## Vertrauenswürdiger Kaufmann

übernimmt  
Anlegen, Führen und Ab-  
schluß von Büchern, Be-  
ratung in Steuerange-  
legenheiten u. l. w.  
in Nagold und Umgebung.  
Angebote erbeten an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes  
unter Nr. 1908.

## Fahr- Rädern

Empfehle mein reichhaltiges  
Lager an neuen

1100 M., prima Mantel 75  
und 80—120 M., Schlauche  
27—35 M., Karbidlampen  
23, 40 und 60 M., Karbid  
zum Tagespreis. 1911

## Almupp.: Vatersbrunn.

Niederlage:  
S. Hauser, Obhausen.

## Oberamts Sparkasse Nagold. Reichsnotopfer betreffend.

Wir sind als Annahmestelle für die Bargabgaben und die Anzahlungsgabe von deutschen Reichsschuldverschreibungen und Schatzanweisungen — Kriegsanleihe — zugelassen. Die Annahme erfolgt kostenfrei. Wir bitten die Abgabepflichtigen, Barzahlungen und die Übergabe der Stücke mit Bezeichnung der Zeichnungsstelle möglichst bald bei uns zu bewirken. Die Hingabe von Kriegsanleihe an Zahlungskassett ist nur bis 31. Dezember 1920 zulässig.  
Für Rückfragen sind wir gerne bereit.  
Den 16. November 1920.

1881

Kassier: Hillinger.

## Volksliederabend mit Lichtbildern.

Montag, den 22. Nov., abends 8 Uhr in der Turnhalle.

1. kurzer Vortrag des Schriftstellers G. H. Karlsruher, über Befehl des deutschen Volkstribunals, dessen Macht und Wirkung in Heimat und Fremde.
2. Vorführung von 88 farbenprächtigen Lichtbildern, Musik und Gesang.

Hierzu ist jedermann freundlichst eingeladen.  
Eintritt: 1. Einsteiger in der Mitte des Saales 1.20.  
Für die Schüler und Schülerinnen sämtlicher hiesigen Schulen findet eine Sondervorführung nachmittags 5 Uhr im gleichen Saal statt. (Eintritt 50 J.)

## Heimgekehrte Kriegsgefangene des Nagoldtals.

Am Sonntag den 21. Nov. nachm. 2 Uhr findet im Badischen Hof in Calw

### Versammlung

aller Heimgekehrten Kriegsgefangenen statt, zwecks Gründung einer Bezirksgruppe. Gründungsreferent: Landesvork. W. oder. Freudenstadt. Im Interesse aller Kameraden wird vollständiges Erscheinen erwartet.  
Nagoldt, 16. Nov. 1920.

Im Namen der Einberufer:  
Henne, Knoffe, Freide.

## Gasthof „Löwen“ \* Nagold.

Sonntag den 21. Nov.

### Konzert

mit Tanzunterhaltung  
ausgeführt von der Wildberger  
Stadtkapelle, wozu höflich einladet  
der Musikdirektor Ohngemach.

Anfang 2.30 und 7.30.

Sonntag, den 21. November

## Mekelsuppe

### und Tanzunterhaltung

1943 Maurer, & Engel, Bollmaringen.

## Für Waldarbeit

empfehle ich meine  
bekannt guten  
Waldsägen, Aegte, Astbeile,  
Scheitkeile, Keppeleisen sowie  
Sprengstoffe

Ammoniumnitrat, Pikrin, Spreng-  
pulver, Sprengkapseln, Zündschnüre  
zu Fabrikpreisen.

Lorenz Luz jr., Altensteig. Telephon Nr. 46.

Zwecks länderlosem Ausbau des feld. Beiratsbezuges suchen wir zum bezirksw. Alleinvertrieb unserer erprobten Messen-Konsum-Artikel für Blag u. Oberamt Nagold daselbst anständige, repräsentable und verkauftsichtige

## Bertreter

auf eigene Rechnung od. gegen hohe Provision. Aspiranten müssen zu allen Kreisen ihres Bezirkes gute Beziehungen haben u. ausschließlich bestrebt sein, sich durch fleißiges, streng reelles, persönl. Arbeiten eine lohnende und dauernde

### grundsolide Existenz

zu sichern. Bewerber, die in der Lage sind, ein kleines Mutterlager gegen feste Rechnung zu übernehmen und durch beste Referenzen den Nachweis unabdingbarer Vertrauenswürdigkeit zu erbringen, belieben ausführliches Angebot unter „Existenzhilfe 5077“ zu richten an die Geschäftsstelle des Bezirkes. 1912

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt:

Jakob Schöttle  
Maurer  
und Frau Luise  
geb. Grauer

Ebhhausen

Betzingen

20. Nov. 1920.

Statt Karten.

Unterjettingen-Schömberg.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 23. November 1920

in das Gasthaus zum „Lamm“ in Unterjettingen freundlichst einzuladen.

Wilhelm Geltenbort

Rikele Beilharz

Rehger, Sohn des  
Martin Geltenbort,  
Bleghermeister  
in Unterjettingen.

Tochter des  
Johannes Beilharz,  
Gutsbesitzer  
in Schömberg Oa. Freudenstadt.

1928

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Kotfelden-Sültingen.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag den 23. November 1920

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Löwen“ in Kotfelden freundlichst einzuladen.

Karl Köhler

Barbara Borkhardt

Mechaniker,  
Sohn des  
Michael Köhler, Schmied

Pflogtochter des  
† Joh. G. Borkhardt  
Kotfelden.

1826

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

**Kunstlicht-Atelier**  
**Martin Seeger,**  
**NAGOLD.**

Vergrößerungen in schwarz und sepia, Bilder, Reproduktionen, Heimaufnahmen — gewissenhafte, — pünktliche Arbeit zugesichert.

Nagold.  
**Wiederverkäufer & Wirte**  
kaufen  
**Cigarren, Cigaretten**  
am billigsten durch  
**Cig.-Spez.-Gesch.**  
1926  
**O. Steegmüllers Nachf.**  
Vertretg. Ier Firmen.

## Württ. Bürgerpartei

— Nagold. —

Es finden in nachstehenden Orten

## Versammlungen

statt, bei denen die Herren Landtagsabgeordneter Müller von Neubulach und Generalsekretär Roos von Stuttgart sprechen werden.

In Nagold am Samstag den 20. Nov. abends 7 1/2 Uhr im Gasthaus z. Traube.

In Ebhausen am Sonntag den 21. Nov. mittags 1 1/2 Uhr im Gasthaus z. Waldhorn.

In Wildberg am Sonntag den 21. Nov. abends 7 Uhr im Gasthaus z. Schwarzwald.

Freunde und Anhänger der Partei, sowohl Frauen als Männer, sind freundlich und dringend dazu eingeladen.

Der Bezirksauschuß.

1885

## Deutscher Verein des Blauen Kreuzes + Bezirksverein Nagold. +

Sonntag 21. November, nachmittags 2 Uhr im Drogler-Saal in Altensteig

## Konferenz,

wozu Jedermann, besonders Anhänger und Freunde der so wichtigen Sache herzlich eingeladen werden.

1895

Der Bezirks-Vorstand

1938 Ebhausen, den 19. Nov. 1920.

**Todes-Anzeige.**

Lief erschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die überaus schmerzliche Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

**Anna**

im Alter von 17 Jahren uns heute Nacht unerwartet rasch durch den Tod entziffen wurde.

In tiefer Trauer:  
die Eltern: Frh. Holzäpfel, Schreinermeister,  
u. Frau Christine geb. Reibmüller,  
die Geschwister: Frh., Ernst und Johanna.  
Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr.

Nagold.  
Bringe meine erstklassigen  
**Nähmaschinen**

mit langjähriger Garantie in empfehlende Erinnerung.

**Del und Radeln** stets zu haben.

**Adolf Grüninger**  
(beim Oberamt)

**Bei Rheumatismus!**

Nicht, Keilen ist Dr. Ralleks australisches Spezialmittel unentbehrlich. Zu haben bei Gebr. Benz, Löw-Drog.

**Football-Wettbewerb**  
im Iselshäuser Tal  
**F. C. Iselshausen I**  
1932 gegen  
**F. C. Nagold III.**  
Beginn 2 Uhr nachmittags.

**Metallarbeiten:**  
Stahlrohrmetzger, Rinderbein, Polster an jedem. Katalog frei.  
**Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.**

**Gottesdienst-Ordnung.**

**Ev. Gottesdienst.**  
Am 21. Nov., 25. Sonntag u. Dr. (Totenackermittwoch) 1/10 U. Predigt (Ott.)  
1/11 U. Kinder Sonntagsschule  
1/12 U. Christenl. (f. Edne.)  
1/18 U. Gebrauchsstunde i. B. Freitag, 26. Nov. 8 U. Bibestunde i. B. anst. Beichte u. Anneldung s. Adventsabendmahl.

**Ev. Gottesdienste der Methodisngemeinde.**  
Sonntag d. 1/10 U. Predigt (S. Ginner) 11 U. Sonntagsschule abds. 1/18 U. Predigt (S. Ginner) Montag abds. 8 1/2 U. Gebrauchsstunde. Mittwoch abds. 8 U. Gebrauchsstunde.

**Kathol. Gottesdienst.**  
Sonntag 21. Nov. 1/10 U. Nagold. 2 U. Kadacht. Montag 1/10 U. Altensteig. Freitag 1/18 U. Rehder.

